



Hans-Ulrich Lessing

Hermeneutik der Sinne

Eine Untersuchung zu
Helmuth Plessners Projekt einer
„Ästhesiologie des Geistes“
nebst einem Plessner-Ineditum

Verlag Karl Alber Freiburg / München

Inhalt

Vorwort 13

Einleitung: Helmuth Plessner - Stichworte zu Leben, Werk und Wirkung eines philosophischen Grenzgängers 16

Plessners relative Wirkungslosigkeit: Stichworte zu seiner Biographie und geistigen Gestalt 16 - Plessners Werk und dessen Rezeption im Überblick 28 - „Die Einheit der Sinne“ (EdS): das unbekannte frühe Hauptwerk 33 - Absicht und leitende Interpretationsthesen der Untersuchung 34

1. „Die Einheit der Sinne“: Plessners frühes Hauptwerk von 1923 - erste Annäherung an ein schwieriges Buch 38
Zur Rezeption der EdS 38 - Die Bedeutung der EdS für die Entwicklung von Plessners Denken 42 - Die philosophische Intention der EdS und der Weg ihrer Realisierung 43 - Plessner und die Phänomenologie 47
2. Plessners Ausgangsproblem: das Rätsel der Erscheinungsqualitäten und das Desiderat einer philosophischen Theorie der sinnlichen Modalitäten 53
Motive und Anregungen zur Konzipierung einer „Ästhesiologie des Geistes“ 54 - Die Herausforderung der Erkenntnistheorie durch die moderne Sinnesphysiologie und die Bedeutung der Phänomenologie für die Freilegung materialapriorischer Sachverhalte der sinnlichen Modalitäten 57 - Vom qualitativen zum quantitativen Weltbild und das Problem der erscheinenden Welt 63 - Die Frage nach dem Sinn der sinnlichen Mannigfaltigkeit als Grundfrage der EdS 67 - Plessners Rechtfertigung seiner Problemstellung gegen die Widerstände der zeitgenössischen Philosophie 74
3. Plessners philosophisches Grundmotiv: Versuch einer Rehabilitierung der Naturphilosophie 79
Der antinaturphilosophische Affekt der zeitgenössischen deutschen akademischen Philosophie 80 - Descartes und der moderne quantitative Naturbegriff 86 - Plessners Versuch einer Rehabilitierung einer verstehenden Naturphilosophie 89 - Driesch und die Phänomenologie als Wegbereiter einer „Hermeneutik der Natur“ 91 - Der qualitative Naturbegriff und die Aufgabe einer neuen Naturphilosophie 92 - Das Verhältnis von Naturwissenschaft und Naturphilosophie 95

4. Das Medium der Naturphilosophie: eine „Kritik der Sinne“ als „Ästhesiologie des Geistes“ 98
 Die Form der intendierten Theorie der Sinnesqualitäten 98 - Zum Begriff einer „Ästhesiologie des Geistes“ 103 - Die ästhesiologische Problemstellung 105 - Zum Begriff einer „Hermeneutik der Sinne“ 109 - Zur Methode der „Ästhesiologie des Geistes“ und die Abhängigkeit von Kants indirektem Frageverfahren: der Begriff einer „Kritik der Sinne“ 110

5. Kritische Gänge I: Rationalismus und Sensualismus oder die Idee der Anpassung 119
 Die Notwendigkeit einer Auseinandersetzung mit den Hauptformen der Erkenntnistheorie und das Problem der „Gegenständlichkeit der Sinne“ 120 - Die Erkenntnisbedeutung der Sinne in naturwissenschaftlicher Perspektive 123 - Der Rationalismus und die Frage nach der Erkenntnisbedeutung der Sinnlichkeit 128 - Der Sensualismus und die Frage nach der Erkenntnisbedeutung der Sinnlichkeit 133 - Das Scheitern von Rationalismus und Sensualismus am Gegenständlichkeitsproblem der Sinne: die Unmöglichkeit der Anpassungstheorie 138

6. Kritische Gänge II: Intuitionismus und Kritizismus oder die Idee der Anschauung 144
 Der Begriff der Anschauung 144 - Der Intuitionismus und das Gegenständlichkeitsproblem 148 - Die intuitionistische Erkenntnistheorie und das Modalitätenproblem 154 - Die Idee der kritizistischen Erkenntnistheorie 161 - Methodische Konsequenzen aus dem Scheitern von Kritizismus und Intuitionismus am Modalitätenproblem 164

7. Das Sinnenproblem unter dem Aspekt der geisteswissenschaftlichen Erfahrung: Plessners kulturphilosophische Wende 166
 Kulturphilosophie als Medium der Hermeneutik der Sinne: der Ausgang von der geisteswissenschaftlichen Erfahrung 166 - Das Forschungsfeld der „Ästhesiologie des Geistes“ 171 - Der Ansatz bei der „Einheit des Sinns“ 174 - Eine neue Theorie des Geistes als Basis der „Ästhesiologie“ und die Methode der Hermeneutik der Sinne 177 - Die Bedeutung einer umfassenden Philosophie der Sinne für die Begründung der geisteswissenschaftlichen Erfahrung und das Problem einer Fundamentalhermeneutik 181 - Ausblick auf den konkreten Forschungsgang der „Ästhesiologie des Geistes“ 186

8. Systematische Topologie des Bewußtseins I: Phänomenologie des präsentativen Bewußtseins - die Anschauung 187
 Zur Systematik der „Ästhesiologie des Geistes“ 189 - Wesen und Arten der Anschauung: das System der möglichen Anschauungsfunktionen 191 - Die Typen der anschauenden Bewußtseinshaltungen 200

9. Systematische Topologie des Bewußtseins II: Phänomenologie des repräsentativen Bewußtseins - das Verstehen 204
 Wesen und Arten des Verstehens 205 - Die Notwendigkeit einer Philosophie der Kultur 210 - Grundzüge einer Philosophie der Wissenschaft 211 - Grundzüge einer Philosophie der Sprache 215 - Grundzüge einer Philosophie der Kunst 221 - Die Theorie der Konkordanz von Sinnggebung und Anschauung 228 - Die Begründung der These einer „Einheit des Sinns“ und die Isolierung reiner Fähigkeiten des Geistes 230
10. Vom Bewußtsein zum Leib: Phänomenologie der Haltung 238
 Die Reihe der Ordnungsfunktionen 239 - Die Reihe der Haltung 241 - Der Zusammenhang zwischen den Formen der Sinnggebung und den Typen der Haltung: das Gesetz der Akkordanz 244
11. Die „Ästhesiologie“ im Vollzug: der Sinn der Sinne 248
 Die Ästhesiologie des Gehörs: die Akkordanz des akustischen Stoffs zur Haltung 248 - Die Ästhesiologie des Gesichts: die Akkordanz der Sehfunktion zur Handlung 261 - Der Kreis der zuständlichen Modalitäten: die bloße Vergegenwärtigung des eigenen Körpers und die Unmöglichkeit einer Sinnggebung 270
12. Die Rettung der Erscheinungen: Grundzüge einer „Modalitätstheorie der Wahrnehmung“ 275
 Die Sinnesmodalitäten als sinnvoll-notwendige Modi der Verbindung von Geist und Körperleib: die apriorische Spezifikation der Sinne 275 - Grundlagen einer Theorie der Wahrnehmung 280 - Kritische Begründung eines „entsprechungs-theoretischen Realismus“ 286 - Die Theorie der Objektivität der Sinnesmodalitäten: die Sinnesqualitäten als mögliche Modi der Materie und die Objektivität der erscheinenden Welt 291
13. Eine hermeneutische Philosophie der Wirklichkeit: zum systematischen Zusammenhang von „Die Einheit der Sinne“ und „Die Stufen des Organischen und der Mensch“ 296
 Zur Genese der „Stufen“ 298 - Die programmatische Verbindung von EdS und „Stufen“ 302 - Eine Theorie der organischen und anorganischen Modale und die Intention einer umfassenden „Philosophie der Wirklichkeit“ 306
14. Späte Selbstkritik und Retraktionen: von der „Ästhesiologie des Geistes“ zur „Anthropologie der Sinne“ 310
 Die Entstehungsgeschichte und Rezeption der „Anthropologie der Sinne“ (AdS) 310 - Die Anlage der AdS 313 - Die Verkörperungsfunktion der Sinne 315 - Die ästhesiologische Problemstellung 319 - Die beiden fundamentalen Barrieren einer Philosophie der Sinne 322 - Die Frage nach einer Einheit in der Mannigfaltigkeit der Modalbezirke als Grundfrage der AdS 324 - Die Ästhesiologie des Sehens 325 - Die Ästhesiologie des Hörens 327 - Die „Einheit“ der Sinne 329

15. Die „Ästhesiologie“ in der Kritik: Josef Königs Auseinandersetzung mit der „Einheit der Sinne“ 331

Die EdS in der veröffentlichten zeitgenössischen Kritik 331 - Zum Briefwechsel König-Plessner 340 - Zur Entstehung und Zielsetzung von Königs Briefessay über die EdS 343 - Die Kritik an Plessners Behandlung der Kategorie der Möglichkeit und der Metaphysikverdacht gegen die EdS 347 - Die Kritik an Plessners Theorie des repräsentativen Bewußtseins und das Problem der Sinnggebung 350 - Die Kritik an Plessners Nachweis einer „Einheit des Sinns“ 353 - Königs Plessner-Kritik und ihre Folgen 355

16. Plessners Weg zu einer hermeneutischen Naturphilosophie -

kritischer Rückblick auf den Ertrag des „Ästhesiologie“-Projekts 358

Kritik der „Ästhesiologie des Geistes“ 359 - Der bleibende Wert der EdS: die Rehabilitierung einer verstehenden Naturphilosophie 362 - Aufgabe und Aktualität einer „hermeneutischen“ Naturphilosophie 366

Anhang:

Plessners unveröffentlichte „Selbstanzeige“ der „Einheit der Sinne“

Über „Die Einheit der Sinne“ (ca. 1923) 375

Quellen- und Literaturverzeichnis 386

Personenregister 422

Sachregister 427